



Der Berufsverband
für Trainer, Berater
und Coaches

News & Facts

BDVT-Präsident Stephan Gingter nimmt Stellung zur FOCUS-Auszeichnung „TOP-COACH“

Derzeit ein heiß diskutiertes Thema in der Weiterbildungsbranche ist die vom Focus verliehene Auszeichnung zum TOP-Coach. Der BDVT hat unter seinen rund 650 sehr viele Mitglieder, die professionell im Coaching tätig sind. Insofern freue ich mich mit allen, die nun eine derartige Auszeichnung erhalten haben. Eine ganze Reihe der Ausgezeichneten BDVT-Kolleginnen und Kollegen kenne und schätze ich sehr. Da wird gute Arbeit geleistet.

Braucht es eine solche Auszeichnung? Ich sage: Diese Auszeichnung braucht es nicht. Es ist ein interessantes Geschäftsmodell insbesondere für den Verlag. Und gleichzeitig zeigt es, dass es unserer Branche bis hierhin noch nicht ausreichend gelungen ist, die richtigen Standards zu etablieren.

Der BDVT arbeitet aktiv mit am Round Table Coaching. Dort sind die Verbände organisiert, die in der Summe rund 75% der aktiven Business-Coaches vertreten. 2015 hat der Round Table Coaching über die Verbände (<https://www.bdvt.de/verband/verband/coaching/>) das Positionspapier Coaching veröffentlicht. Die dort definierten Standards nun stärker marktwirksam zu verbreiten, das ist eine für uns wichtige Aufgabe.

Drei Herausforderungen gibt es in der Auswahl des „persönlichen Top-Coach“: Qualität, Erfahrung, Passung. Die professionelle Aus- und laufende Weiterbildung ist eine wichtige Grundlage in der bewussten Abgrenzung zur Therapie und in der Lösung der Aufgaben des Coachees. Die Erfahrung des Coachs hilft dem Prozess deutlich weiter. Entscheidend ist, dass jeder Coach seine Grenzen kennt. Und die wesentliche Stellgröße ist die Passung von Coach und Coachee.

Diese Aspekte transparent darzustellen, das ist eine Aufgabe, die der BDVT mit den anderen Verbänden gemeinsam gerne wahrnimmt. Diese Aspekte auf hohem qualitativem Niveau zu berücksichtigen, ist dem BDVT in seinen Zertifizierungen zum geprüften Businesscoach ein besonderes Anliegen. Über den Europäischen Preis für Training, Beratung und Coaching bieten wir eine wertvolle Plattform für best practise und besonders herausragende Qualitätsstandards im Coaching. Hier sind die Bewertungskriterien immer offen und für alle Marktteilnehmer transparent.

Interessant im Kontext der neuen Auszeichnung ist die Betrachtung von möglichst neutralen Bewertungsplattformen. Der einzelne Coach hat heute typischerweise keine so große Reichweite, die eine übergreifende Bewertung ermöglichen würde. Analog zu den Urlaubs- und Arbeitgeberbewertungsportalen sehe ich eine verfolgenswerte Idee in der Schaffung einer

Coach-Bewertungsplattform – transparent, offen, klar. Und wenn es das gibt, dann haben wir eine dauerhafte Markttransparenz geschaffen.

Ich wünsche allen Damen und Herren, die einen Coach suchen, dass sie ihren persönlichen Top-Coach finden – mit oder ohne Siegel.